

**zum TV Artikel**

**„Grundschulstandorte auf dem Prüfstand“ vom 4. April 2011**

## Die Kinder müssen im Vordergrund stehen

Das alle Grundschulstandorte der Verbandsgemeinde Bitburg-Land plötzlich auf dem Prüfstand stehen, ist mir neu. In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend und Kultur der Verbandsgemeinde Bitburg-Land am 30. März wurde kein Prüfauftrag über die Schulstandorte an die Verwaltung beschlossen und auch Bürgermeister Josef Junk , oder etwa Abteilungsleiter Ralph Schmitz haben nicht über derartige Pläne informiert.

Es ist schon mysteriös, dass man Beratungen aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung plötzlich in der Tagespresse lesen kann.

Fakt ist: Die Schülerzahlen gehen in Bickendorf und Seffern genau wie auch in Rittersdorf aber auch an allen anderen Standorten zurück. In sechs oder sieben Jahren sind es in den beiden Grundschulen Bickendorf-Seffern und Rittersdorf gerade mal so viel Schüler ,wie es heute in Rittersdorf sind. Stellt sich die Frage, ob überhaupt ein Umbau in Rittersdorf notwendig ist. In Bickendorf ist auch der Tenor, das man die Schule vor Ort auch weiter besuchen wird, auch wenn es in der Nachbarschaft eine Ganztagschule geben wird. Und sollte es tatsächlich in einigen Jahren es so sein, das sich die Standortfrage Bickendorf-Seffern stellen sollte, wird die Schule in Bitburg ohnehin bevorzugt.

In dem Gespräch mit den beiden Gemeinderäten aus Bickendorf und Seffern, der in dem TV Artikel erwähnt ist, wurde eine klare Marschrichtung mit Ralf Mayeres besprochen. Daran sollte man sich auch halten.

Auch die Vertreter der Grünen auf Kommunalebene sollten doch ihr Parteiprogramm kennen, wo man sich klar und deutlich gegen drohende Schließung von Grundschulstandorten ausspricht und die Standorte im ländlichen Raum unbedingt erhalten will.

Wilfried Kootz

Mitglied im Ausschuss für Schulen, Jugend und Kultur des VG Rates Bitburg-Land

Bickendorf